

Restaurator/in im Uhrmacherhandwerk

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Restaurator/in im Handwerk
Weiterbildungsart	Weiterbildungsprüfung nach Regelungen der Handwerkskammern Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	1 Jahr (Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Restauratoren und Restauratorinnen im Uhrmacherhandwerk leiten Restaurierungsarbeiten und führen diese auch selbst aus. Sie analysieren Materialien und Techniken, ordnen das Objekt kunst- und kulturgeschichtlich ein und stellen Zustand sowie Schadensbild fest. Mit historischen und modernen Materialien und Arbeitstechniken setzen sie die Restaurierungsarbeiten um. Darüber hinaus nehmen sie koordinierende und leitende Aufgaben wahr, tauschen sich mit Projektpartnern aus und beraten Kunden zu Fragen der Restaurierung, Erhaltung und Pflege von Uhren. Sie kalkulieren Aufträge, Zwischen- und Endabrechnungen.

Sofern sie als Selbstständige einen Betrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang der Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Restauratoren und Restauratorinnen im Uhrmacherhandwerk finden Beschäftigung

- in Uhrenfachgeschäften mit angeschlossener Restaurierungswerkstatt
- in Restaurierungswerkstätten
- in Museen
- im Antiquitätenhandel

Arbeitsorte:

Restauratoren und Restauratorinnen im Uhrmacherhandwerk arbeiten

- in Werkstattträumen
- in Büroräumen
- vor Ort beim Kunden, z.B. zur Begutachtung/Restaurierung von Turmuhren oder Uhranlagen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist in der Regel die mit Erfolg abgelegte Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Fachspezifischer Teil:**
 - naturwissenschaftliche und mathematische Grundlagen
 - Geschichte und Technik der Uhren und der Zeitmessung
 - Werkstoffe und Verfahren, z.B. historische und zeitgemäße Werk- und Hilfsstoffe, Demontage und Montage, Rekonstruktionstechniken und Recherche

- **Fachrichtungsübergreifender Teil:**
 - Kunst- und Kulturgeschichte
 - naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde
 - Denkmalpflege und Denkmalschutz
 - Bestandsaufnahme und Dokumentation, z.B. Zustandsdiagnosen, Bild- und Textdokumentationen
- Ggf. projektbezogener Teil

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

